

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und -betreuer

Fertig aufbereitete Konzepte und Übungen, Materialien und Kopier-
vorlagen für ein ganzheitliches Gedächtnistraining mit Senioren

Thema: Medienpaket - Musik, Bewegung & Sinnesarbeit, Ausgabe: 18

Titel: Von Münster bis Dom (Beitrag zum Lied: Wer recht in
Freuden wandern will) (36 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm
„Seniorenbetreuung“ des OLZOG Verlags. Ein Hinweis auf die Originalquelle
befindet sich in der Fußzeile jedes Dokuments.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Die motivierenden, sofort einsetzbaren Übungen und Kurzaktivierungen mit
Biografie- und Jahreszeitenbezug sorgen für Abwechslung im Pflegealltag,
steigern Selbstwertgefühl und Lebensqualität Ihrer Senioren und bedeuten
gleichzeitig Zeitersparnis und Arbeitserleichterung für Sie.

▶ Die Print-Ausgaben aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ können
Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Hinweis zu den Beiträgen aus der Reihe »**Musik, Bewegung &
Sinnesarbeit**«: die Links zu den **Liedern** (Musikdateien im mp3-
Format) sowie zu einer **kostenlosen Einführung** finden Sie jeweils
direkt in der **Detailansicht des Artikels**.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke
genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht
werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße)
Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede gewerbliche
Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:


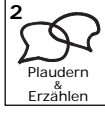
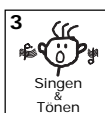




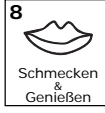
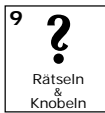
[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 - 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 - 198

www.olzog.de | www.eDidact.de

„Wer recht in Freuden wandern will“: Überblick zu den Kurzaktivierungen

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
1  Thema & Einführung	Thema & Einführung: Von Münster bis Dom	• Karte 1	29
2  Plaudern & Erzählen	Biografieorientierte Fragen: Haben Sie einen Bezug zu Kirchengebäuden?	• Karte 2 • CD • evtl. Liedtext • Einführungstext • evtl. Bild von örtlicher Kirche	32
3  Singen & Tönen	Lied: „Wer recht in Freuden wandern will“	• Karte 3 • CD • Liedtext • evtl. Noten und Akkorde • evtl. Rhythmus-/ Bewegungsideo	34
4  Hören & Lauschen	Kleine Kirchenkunde	• Karte 4 • CD • Vorlage • 5 Kuverts	39
5  Sehen & Betrachten	Kirchenexkursion	• Karte 5 • CD • Bildkarten in Farbe • Wortkarten • Vorlage • evtl. Landkarte/Atlas	41
6  Tasten & Fühlen	Dombauhütte	• Karte 6 • CD • evtl. Bildkarten • Holzbausteine	49
7  Riechen & Schnüppern	Weihrauch	• Karte 7 • Vorlage • Weihrauch • Weihrauchschiffchen und -fass • Kirchenliederbuch	50
8  Schmecken & Genießen	Brot & Wein	• Karte 8 • CD • Wein, Brot • Tuch, Gläser, Messer	52
9  Rätseln & Knobeln	Kirchenausstattung	• Karte 9 • CD • Rhythmus-/ Bewegungsideo • Stift, Papier	53

CD 18, Track 1 & 2

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
 <p>10 Bewegen & Aktiv sein</p>	Glockengeläute	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 10 • Glöckchen • Geschenkband, Tesafilm • Luftballon • evtl. Erfrischungsgetränk 	54

VORSCHAU

1 Thema & Einführung: Von Münster bis Dom

Landauf und landab sind in städtischer und ländlicher Umgebung Kirchengebäude, kurz „Kirche“ genannt, zu finden. Das Wort „Kirche“ leitet sich vom griechischen Wort *kyriake* ab und bedeutet „dem Herrn gehörig“. So sind Kirchen als „Gotteshäuser“ zu verstehen und gelten als **zentrale religiöse Gebäude**. Kirchen werden auch als Sakralbauten, d.h. als „heilige“ Bauten, bezeichnet. Gläubige haben rechtliche Sicherheit auf freien Zugang und können dort Andacht halten, Gottesdienst feiern, sich zum Gebet oder zum Innehalten in der Hektik des Alltags einfinden. Auch Sakramente wie Taufe, Kommunion, Firmung bzw. Konfirmation und Eheschließung werden in der Kirche zelebriert. Im Katholizismus wird eine Bischofskirche als Kathedrale oder Dom bezeichnet. Ein Münster war ursprünglich die Kirche eines Klosters.



(Foto: FJK71/Wikipedia)

Entsprechend der **verschiedenen Stile**, die die bildenden Künste wie Baukunst, Bildhauerei und Malerei in den vergangenen Jahrhunderten prägten, findet man auch Kirchengebäude von Münster bis Dom in unterschiedlichster äußerer sowie innerer Gestaltung. Gedrungene romanische Basiliken beeindrucken das Auge des Betrachters ebenso wie hoch aufstrebende gotische Kathedralen (z.B. der Kölner Dom). Die Renaissance brachte klare und harmonische Hallen- und Saalkirchen hervor. Der Barock verstand eine Kirche als Gesamtkunstwerk und zeichnet sich durch überwallendes Dekor und Gesimse aus. Das nachfolgende Zeitalter des Rokoko wirkt verspielt durch muschelförmige Ornamente und gleichzeitig elegant.

Kirchengebäude sind heutzutage auch beliebte **Touristenattraktionen** und werden im Rahmen von Stadtführungen als feste Punkte integriert. Durch die meist hervorragende Akustik sind Kirchen zudem ein beliebter Ort für unterschiedliche **musikalische Darbietungen**, z.B. Orgel-, Chor- und klassische Konzerte. Für viele Menschen sind diese Gebäude jedoch Orte der Ruhe und der inneren Einkehr. (Quelle: Wikipedia)

Dem **Lied „Wer recht in Freuden wandern will“** haben wir das **Thema „Von Münster bis Dom“** übergeordnet. Auf den zugehörigen Kurzaktivierungskarten finden Sie umfassendes Material für vielfältige Interaktionen rund um Kirchengebäude und deren Funktion aus den vergangenen Jahrhunderten.



Alle Kurzaktivierungen passen zum Lied und zum Thema. Es empfiehlt sich, als **Einleitung** zunächst das **Lied zu singen** und dann eine Kurzaktivierung anzuschließen!



Lied: „**Wer recht in Freuden wandern will**“ Thema: **Von Münster bis Dom**

CD 18, Track 1 & 2

Mögliche Bezugspunkte auf das Wertekonzept nach Viktor E. Frankl: „Worauf wir schauen!“

Biografiearbeit ist äußerst wichtig für die Lebens-Pflege. Wir müssen uns von jemandem ein Bild machen können:

- Wie hat ein Mensch sein Leben gelebt?
- Was ist ihm besonders wichtig gewesen?
- Welche Erfahrungen haben ihn geprägt?
- Wie hat ein Mensch seine Lebens-Pflege „eingeteilt“ und „gesichert“?
- Was ist in den verschiedenen Lebensaltern (Kindheit – Jugend – Erwachsener – 50+ – Senior/in – Hochbetagte/r) seine Lebens-Kultur gewesen?

Wenn wir das wissen und versuchen, die Werte (Wichtigkeiten) im **Schaffen**, im **Erleben** und in der individuellen **Einstellung** einer Person in unsere Arbeit zu integrieren, werden sich die uns anvertrauten Menschen mit uns und in unserer Einrichtung erheblich wohler fühlen (vgl. dazu auch Seite 17 f.). Bestimmte Wünsche, Bedürfnisse, Reaktionen und Verhaltensweisen werden wir besser verstehen, weil wir die Menschen kennen – „erkennen“.

Schaffens-Werte: Von Münster bis Dom



Wie ist jemand in die Kirche gekommen (z.B. zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Auto, mit öffentlichen Verkehrsmitteln)?
 Wer hat sich in seiner Pfarrgemeinde engagiert (z.B. Jugendarbeit, Chorsänger, Mitglied im Pfarrgemeinderat)?
 Wie hat sich jemand innerhalb seiner Familie mit dem Glauben auseinandergesetzt (z.B. Tischgebet, Abendgebet)?
 Wer hat einen „Herrgottswinkel“ in der Küche gestaltet und wie hat er diesen geschmückt (z.B. mit Marienbild, Efeupflanze)?
 Wer hatte ein kleines Weihwasserbecken zu Hause und bekreuzigte sich, wenn er aus dem Haus ging?
 Woher hat jemand das Weihwasser bezogen?
 Welche Vorbereitungen musste jemand für die Taufe seiner Kinder, die eigene Kommunion, Firmung oder Konfirmation oder die seiner Kinder treffen (z.B. Konfirmandenunterricht, Firmlingsgruppenstunde)?
 Wer hat evtl. beruflich Kirchen gebaut bzw. nach dem Krieg aufgebaut?
 Wer hat evtl. beruflich Kirchen ausgestaltet (z.B. als Kirchenmaler)?
 Wer hat evtl. als Messner die Kirche sauber gehalten und auch geschmückt (z.B. Altarschmuck, Weihnachtsdekoration)?
 Wer war Ministrant?
 Wie wurde man Ministrant und welche Aufgaben hatte man?
 Wer hat sich in der kirchlichen Jugendarbeit engagiert (z.B. Gruppenstunden gestaltet, Konfirmations- oder Firmunterricht gegeben)?
 Wer hat in einem kirchlichen Chor gesungen (z.B. Kinderschola, Jugendchor, gemischter oder Frauen- bzw. Männerchor)?
 Wer hat schon einmal eine Wallfahrt oder einen „Bittgang“ gemacht?
 Wer kennt eine Wallfahrtsstätte in der Region?
 Wer kennt jemanden, der Pfarrer geworden ist, und/oder weiß um das Lernpensum und die Anstrengungen des Theologiestudiums?